

[7076.] New-York, 20. März 1858.
Unter heutigem Tage verkaufte ich mein Geschäft ohne Activa und Passiva an Herrn Theodor Schrickel, welcher seit 4 Jahren in meinem Geschäft als Gehilfe arbeitete.

Alle mir seit Nov. 1857 in Rechnung gemachten Sendungen, welche bis dato noch nicht hier eingetroffen waren, hat derselbe übernommen und wird dieselben auf Verlangen remittiren, wenn wider Erwarten einer der Herren Verleger Anstand nehmen sollte, dem neuen Besitzer Credit dafür zu geben. Alles, was bis jetzt hier eingetroffen und in Rechnung gesandt wurde, habe ich entweder pr. Segelschiff bereits retourgehen lassen (die Remittenden sind Mitte April hier an Bord geliefert und können demnach Ende Mai oder Anfang Juni in Leipzig eintreffen) oder Herrn Rob. Frieße in den Stand gesetzt, zur D.-M. 1858 das davon Abgesetzte zu bezahlen*).

Achtungsvoll

Carl F. Günther.

*) Ist bereits geschehen. Rob. Frieße.

Mich auf obige Mittheilung beziehend, werde ich das übernommene Geschäft unter der Firma

Günther's Buchhandlung

Theodor Schrickel

für meine Rechnung fortführen.

Ich richte demnach noch die Bitte an Sie, das meinem Geschäftsvorgänger zu Theil gewordene Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Unverlangte Novitäten sendungen bitte mir nicht zu machen, dagegen ersuche ich Sie um zeitige Einsendung Ihrer Wahlzettel, Anzeigen &c.

Meine Commission wird wie früher Herr Rob. Frieße in Leipzig zu übernehmen die Güte haben.

Achtungsvoll

Theodor Schrickel
aus Göttingen.

[7077.] **Commissionsaufgabe.**

Die am 24. April d. J. von Herrn Otto Schwartz, Firma:

Carl Schwartz in Brieg,

übernommene Commission geben wir vom 25. Mai d. J. wieder auf und nehmen wir von bemerktem Tage an für genannte Firma Bestimmtes nicht mehr an, wovon wir gefälligst Notiz zu nehmen bitten.

Leipzig, 19. Mai 1858.

Kössling'sche Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[7078.] In einer großen Stadt Mitteldeutschlands steht ein solides Sortiment- und Verlagsgeschäft sofort oder bis Michaeli d. J. zu verkaufen.

Bemittelte Reflectenten — nur solche Können berücksichtigt werden — wollen ihre Bewerbungen franco unter der Chiffre M. G. # 3, an die löbl. Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung einsenden.

[7079.] Im Königreiche Sachsen soll eine wohlrenommierte Sortiment-Buchhandlung mit einem sehr gangbaren Verlage, dessen Absatz stabil ist, verkauft werden. Reflectirende, welche über einige Tausend Thaler zur Anzahlung disponiren können, wollen sich in frankirten Briefen unter der Chiffre B. V. # 5. an die Exped. d. Bl. baldigst wenden.

[7080.] In einer der gewerbreichsten Kreisstädte der Provinz Westphalen ist eine Buchdruckerei, der Verlag eines wöchentlich 2 Mal erscheinenden vielgelesenen Kreisblattes und eine Buchhandlung nebst Leihbibliothek wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Die Buchdruckerei ist vor 20 Jahren neu eingerichtet und mit vielen, theils neuen Schriften &c. versehen. Das Geschäft ist das einzige im Orte und im regelmäßigen fortschreitenden Betriebe, und ernährt seinen Mann. Der Ertrag wird durch die Bücher nachgewiesen. Das Wohnhaus und Geschäftslocal, im guten Zustande und im besten Theile der Stadt gelegen, kann mit übernommen werden. Ernstliche Reflectenten evang. Confession, die über ein Capital von 10,000 fl disponiren und solches nachweisen können, wollen ihre Briefe unter Lit. B. 100. an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Mittelspersonen werden verboten.

Kaufgesuche.

[7081.] Ein junger Mann, welcher 6—8000 fl zur Anzahlung disponibel hat, sucht womöglich bald eine größere Sortimentbuchhandlung in einer der größeren Städte Preußens zu kaufen. Besizer solcher, welche Willens sind zu verkaufen, werden ersucht, ihre Offerten gefälligst bald direct an die E. S. Mittler'sche Buchhandlung (A. E. Doepner) in Posen zu senden.

Fertige Bücher u. s. w.

[7082.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Ueber

Gesichtsneuralgien

und

über die Erfolge der dagegen vorgenommenen **Nervenresectionen**

von

Prof. Dr. Schuh.

gr. 8. Eleg. Geb. Preis 1 fl .
Handlungen, die selbst wählen, ersuche ich, mäßig à Cond. zu verlangen.

Wien, im Mai 1858.

V. W. Seidel.

[7083.] **Nichts unverlangt!**

Im Verlage von **Julius Fricke** in Halle erschienen:

Elisabeth.

Eine Geschichte, die nicht mit der Heirath schließt.

Von

Maria Nathusius.

Zwei Bände.

8. 48 Bogen. 1858. Broschirt 1 fl 21 S .
Elegant gebunden 2 fl .

Das größte und ohne Zweifel reifste Werk der nun seligen Verfasserin.

Die geehrten Handlungen, welche sich hier von noch Absatz versprechen, sind ersucht, mäßig à Cond. verlangen zu wollen.

Gebundene Exemplare werden nur in feste Rechnung gesandt!

[7084.] **Die Hamburger Prostitution**
oder die Geheimnisse des Dammtorwalltes
und der Schwiegerstraße.

Die zweite Lieferung enthaltend:

Das Bordell in der Schwiegerstraße.

ist in Leipzig bereits ausgeliefert.

Der Druck der dritten Lieferung, enthaltend:

Das Bordell in der Schwiegerstraße (Fortsetzung und Schluß), und Denkwürdigkeiten aus dem Leben eines Freudenmädchens.

hat bereits begonnen und wird in circa 4 Wochen beendigt sein. — Im Ganzen erscheinen 6 Lieferungen.

Bis zur Ausgabe dieser dritten Lieferung besteht der hohe Subscriptions-Rabatt von 50 % gegen baar nebst 13/12 und von 33 % in Rechnung für solche Handlungen, welche bei dem Bestellen der erschienenen 2 Lieferungen zugleich die Continuation verlangen. Mit der Ausgabe der dritten Lieferung hört jedoch dieser hohe Rabatt auf und bewillige ich später nur 40 % gegen baar und 25 % in Rechnung, es mögen nun einzelne oder alle 6 Liefergn. bestellt werden.

Die Herren Sortimentier wissen, daß ich in der Absicht, den ersten Bestellern einen gewissen Vortheil zu verschaffen, die obigen Bedingungen streng einhalte und nach Ausgabe der dritten Lieferung auf keinen Fall mehr 50 % nebst 13/12 oder 33 % in Rechnung gewähre, selbst wenn ich den ganzen Vorrath auf einmal verkaufen könnte.

Da Sie endlich auch dadurch keinen Nachtheil zu befürchten haben, daß dieses Buch später im Preise heruntergesetzt wird, was bei meinen Verlags-Artikeln niemals geschieht, so überzeugen Sie sich, wie sehr es in Ihrem Interesse liegt, durch Bestellung größerer Partien aller 6 Lieferungen — wie dies von vielen Handlungen bereits erfolgt ist — sich einen gewissen Vortheil zu sichern, da es Ihnen bekannt ist, daß die Nachfrage nach diesem Buche ebenso groß ist, als das Aufsehen, welches es überall macht.

Der Preis jeder Lieferung, aus 8 Octav-Bogen bestehend, ist 15 N , mit Vorbehalt der Erhöhung desselben, wenn der Vorrath zu Ende geht.

Sie werden sich bereits selbst überzeugt haben, daß das Buch nicht allein keine erotische, sondern sogar eine moralische Tendenz hat, indem es die Arglist und Verschmiztheit schildert, mit welcher unschuldige und gesittete junge Mädchen von schändlichen Kupplern verlockt und angeworben werden, und schauerhafte Aufschlüsse über das Leben und Treiben in den Häusern der Schande und über die trostlose Zukunft gibt, welcher die unglücklichen Mädchen entgegengehen.

Wenn es aber eine würdige Aufgabe der Presse ist, zur Verbesserung des Looses der Sklaven und Leibeigenen beizutragen, so dürfte es nicht minder ihre Aufgabe sein, durch die hier vorliegenden Enthüllungen zur Verbesserung des Looses jener beklagenswerthen Mädchen beizutragen, die in den meisten Fällen ihr Unglück nicht selbst verschuldet haben.

Inserate in die Zeitungen Ihres Wohnorts, deren Abfassung ich Ihnen überlasse, vergüte ich bei größeren Bestellungen zur Hälfte.

Altona.

E. M. Heilbutt.